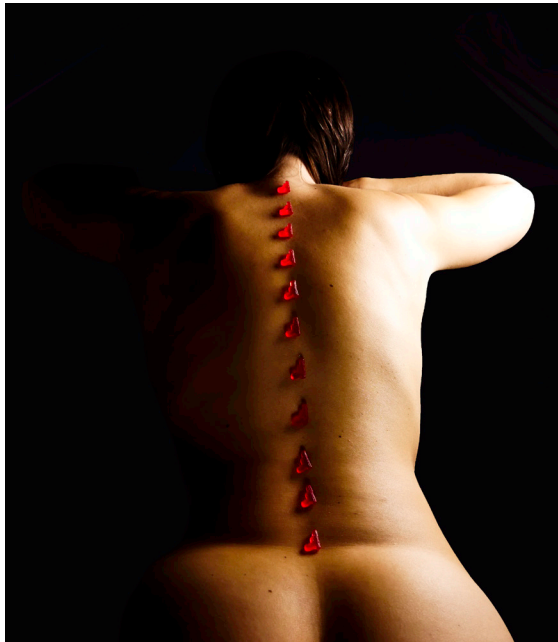


museum_lab@HRW is a joint exhibition project run by Ruhr West University of Applied Sciences and the Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr. The exhibition space is located in the foyer of the building at the Parkstadt site on Wisollstraße. This space serves both as a thoroughfare and as a meeting point. Regular exhibitions featuring young female artists are held here. In this way, female artistic positions are given visibility. At the same time, this creates connections between art and science.

In her paintings and photographic works, Judith Blodig explores the boundary between female autonomy and societal objectification. In her artworks, the artist radically exposes traces of violence as well as societal and gender-based power dynamics. At the core are gilded objects that mask expectations: a bullet aestheticises pain, a sexual object addresses instrumentalisation, and a phallic lipstick connects self-staging with power. Seemingly playful red gummy bears further expose the everyday nature of violence. Through the contrast of vulnerable skin, gold, and rubber, the woman steps out of passivity—a highly political act that disrupts traditional role models.



Objekt auf Wirbelsäule 1, 2026



Signatur, 2026

Judith Blodig (*1981) is a German artist, born and raised in East Germany. At the age of 40, she made the decision to study Fine Arts at the Hochschule Macromedia in Freiburg im Breisgau. She works interdisciplinarily across painting, photography, and object art, regularly exhibiting her work in southern Germany. In her artistic practice, she also works with people with disabilities, as well as couples seeking to rediscover and deepen their connection. She is an active member of the art association Global Forest e.V. in Sankt Georgen (Black Forest) and a member of various other art associations in southern Germany. Judith Blodig lives and works in Villingen-Schwenningen.

Titel/Cover
Nahrung, 2026, Öl auf Leinwand, 80 x 60 cm, Foto: © Judith Blodig

Objekt auf Wirbelsäule 1, aus 19-teiliger Fotoserie: Haut und Objekt, 2026, © Judith Blodig
Signatur, Öl auf Leinwand, 2026, 80 x 60 cm; Foto: © Judith Blodig
Students, Detail, 2026, Öl auf Leinwand, 40 x 150 cm, Foto: © Judith Blodig
Dokumentation des KI-gestützten Prozesses der Bildgenerierung, 2026, Screenshots: Judith Blodig

JUDITH BLODIG

KUNSTMUSEUM
MÜLHEIM AN DER RUHR



6. NOV 2026 – 30. APR 2027

museum_lab
@HRW

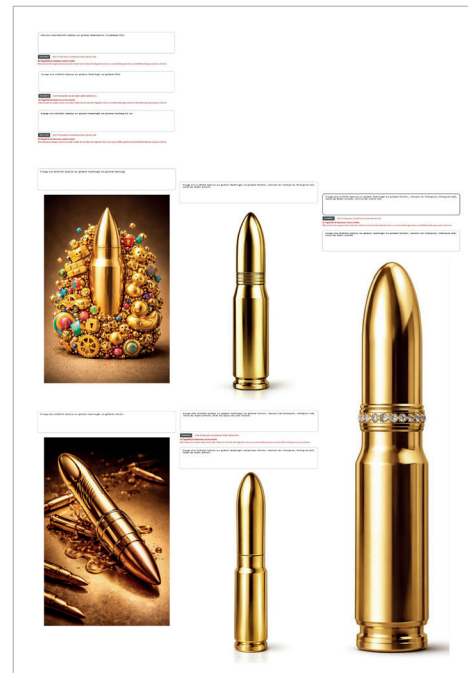


Students, Detail, 2026

Das *museum_lab@HRW* ist ein gemeinsames Ausstellungsprojekt der Hochschule Ruhr West und des Kunstmuseums Mülheim an der Ruhr. Die Ausstellungsfläche befindet sich im Foyer des Gebäudes am Standort Parkstadt an der Wissollstraße. Dieser Ort dient sowohl als Durchgang als auch als Treffpunkt. Hier werden regelmäßig Ausstellungen mit jungen Künstlerinnen gezeigt. So werden weibliche künstlerische Positionen sichtbar gemacht. Zugleich entstehen dadurch Verbindungen zwischen Kunst und Wissenschaft.

Judith Blodig untersucht in ihren Gemälden und fotografischen Arbeiten die Grenze zwischen weiblicher Autonomie und gesellschaftlicher Objektivierung. Die Künstlerin macht in ihren Kunstwerken Spuren von Gewalt und gesellschaftliche und geschlechtsbezogene Machtverhältnisse radikal sichtbar. Im Zentrum stehen vergoldete Objekte, die Erwartungen maskieren: Eine Kugel ästhetisiert den Schmerz, ein sexuelles Objekt thematisiert Instrumentalisierung und ein phallischer Lippenstift verbindet Inszenierung mit Macht. Scheinbar spielerische rote Gummibären entlarven zudem die Alltäglichkeit von Gewalt. Durch den Kontrast aus verletzlicher Haut, Gold und Gummi tritt die Frau aus der Passivität. Ein hochpolitischer Akt, der tradierte Rollenbilder aufbricht.

Judith Blodig (*1981) ist eine deutsche Künstlerin, geboren und aufgewachsen in Ostdeutschland. Mit 40 Jahren traf sie die Entscheidung Bildende Kunst an der Hochschule Macromedia Freiburg i.Br. zu studieren. Sie arbeitet interdisziplinär in Malerei, Fotografie und Objektkunst. Ihre Arbeiten stellt sie regelmäßig im süddeutschen Raum aus. Künstlerisch arbeitet sie mit Menschen mit Behinderungen sowie Paaren, die ihre Verbindung neu entdecken und vertiefen wollen. Sie ist aktives Mitglied im Kunstverein Global Forest e.V. in Sankt Georgen Schwarzwald sowie Mitglied in diversen Kunstvereinen des süddeutschen Raumes. Judith Blodig lebt und arbeitet in Villingen-Schwenningen.



Dokumentation des KI-gestützten Prozesses der Bildgenerierung, 2026

VIVA LA GENDER 2026 – Malereiworkshop
Malen im Dialog: Distanz und Nähe
Termin: 06.11.2026, 14:00–16:00 Uhr
Ort: Hochschule Ruhr West, Parkstadt Mülheim, Raum 04.01.279 (1. Etage)



Anmeldung unter
<https://www.hochschule-ruhr-west.de/die-hrw/wir-leben-vielfalt/zentralegleichstellung/viva-la-gender>

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Freitag, 6. November 2026, 11 Uhr

Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag jeweils von 8–20 Uhr und samstags von 8–16 Uhr zu besichtigen. Eintritt frei.



Anreise mit dem ÖPNV:
Linien 901
Haltestelle Hochschule Ruhr West
Linien 901, 134, NE 9
Haltestelle Hansastraße

Anreise mit dem PKW:
Navigationsadresse zur Parkplatzeinfahrt: Ulmenallee 16 (Polizeiwache), 45478 Mülheim an der Ruhr
Parkmöglichkeiten auf den angegebenen Parkplätzen

Wir fotografieren im Rahmen der Veranstaltungen für eigene Werbezwecke. Durch die Teilnahme an unseren Veranstaltungen erklären Sie Ihr Einverständnis mit einer möglichen Veröffentlichung von Bildmaterial. *Please be aware that a photographer will be present during the events. By participation, you consent to being photographed and you authorize the Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr to use these photos for press and marketing purposes.*

Eine Kooperation zwischen

Hochschule Ruhr West
Parkstadt Mülheim
Wissollstraße 19
45478 Mülheim an der Ruhr
www.hochschule-ruhr-west.de

Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr
Synagogenplatz 1
45468 Mülheim an der Ruhr
T +49 208 455 4138
kunstmuseum@muehlheim-ruhr.de
www.kunstmuseum-muehlheim.de

Folgen Sie uns / follow us:

[hochschuleruhrwest](https://www.instagram.com/hochschuleruhrwest)
 [kunstmuseum_mh](https://www.facebook.com/kunstmuseum_mh) Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr

